

- Informatorische Übersetzung -
NADA - Nationale Anti Doping Agentur für Deutschland

Welt Anti Doping Agentur

DER WELT-ANTI-DOPING-CODE

DIE VERBOTSLISTE 2010

INTERNATIONALER STANDARD

Die offizielle Fassung der *Verbotsliste* wird von der *WADA* bereitgehalten und in englischer und französischer Sprache veröffentlicht. Im Falle von Unstimmigkeiten zwischen der englischen und französischen Fassung gilt die englische Fassung als maßgebliche Fassung.

Diese Liste tritt am 1. Januar 2010 in Kraft

VERBOTSLISTE 2010

WELT-ANTI-DOPING-CODE

Inkrafttreten: 1. Januar 2010

Alle *verbotenen Substanzen* gelten als „spezifische Substanzen“ mit Ausnahme der Substanzen in den Klassen S1, S2.1 bis S2.5, S4.4 und S6.a sowie der *verbotenen Methoden* M1, M2 und M3.

SUBSTANZEN UND METHODEN, DIE ZU ALLEN ZEITEN (IN UND AUSSERHALB VON WETTKÄMPFEN) VERBOTEN SIND

VERBOTENE SUBSTANZEN

S1. ANABOLE SUBSTANZEN

Anabole Substanzen sind verboten.

1. Anabol-androgene Steroide (AAS)

a. Exogene* AAS, einschließlich

1-Androstendiol (5- α -androst-1-en-3- β ,17- β -diol); **1-Androstendion** (5- α -androst-1-en-3,17-dion); **Bolandiol** (19-Norandrostendiol); **Bolasteron**; **Boldenon**; **Boldion** (Androsta-1,4-dien-3,17-dion); **Calusteron**; **Clostebol**; **Danazol** (17- α -ethinyl-17- β -hydroxyandrost-4-eno[2,3-d]isoxazol); **Dehydrochlormethyltestosteron** (4-Chlor-17- β -hydroxy-17- α -methyl-androsta-1,4-dien-3-on); **Desoxymethyltestosteron** (17- α -methyl-5- α -androst-2-en-17- β -ol); **Drostanolon**; **Ethylestrenol** (19-nor-17- α -pregn-4-en-17-ol); **Fluoxymesteron**; **Formebolon**; **Furazabol** (17- β -hydroxy-17- α -methyl-5- α -androsta-[2,3-c]furazan); **Gestrinon**; **4-Hydroxytestosteron** (4,17- β -dihydroxyandrost-4-en-3-on); **Mestanolon**; **Mesterolon**; **Metenolon**; **Methandienon** (17- β -hydroxy-17- α -methylandrosta-1,4-dien-3-on); **Methandriol**; **Methasteron** (2- α ,17- α -dimethyl-5- α -androstan-3-on-17- β -ol); **Methyldienolon** (17- β -hydroxy-17- α -methylestra-4,9-dien-3-on); **Methyl-1-Testosteron** (17- β -hydroxy-17- α -methyl-5- α -androst-1-en-3-on); **Methylnortestosteron** (17- β -hydroxy-17- α -methylestr-4-en-3-on); **Methyltestosteron**; **Metribolon** (Methyltrienolon, 17- β -hydroxy-17- α -methylestra-4,9,11-trien-3-on); **Miboleron**; **Nandrolon**; **19-Norandrostendion** (Estr-4-en-3,17-dion); **Norbolethon**; **Norclostebol**; **Norethandrolon**; **Oxabolon**; **Oxandrolon**; **Oxymesteron**; **Oxymetholon**; **Prostanozolol** (17- β -hydroxy-5- α -androstano[3,2-c]-Pyrazol); **Quinbolon**; **Stanozolol**; **Stenbolon**; **1-Testosteron** (17- β -hydroxy-5- α -androst-1-en-3-on); **Tetrahydrogestrinon** (18- α -homo-pregna-4,9,11-trien-17- β -ol-3-on); **Trenbolon** und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

b. Endogene** AAS bei exogener Verabreichung:

Androstendiol (Androst-5-en-3- β ,17- β -diol); **Androstendion** (Androst-4-en-3,17-dion); **Dihydrotestosteron** (17- β -hydroxy-5- α -androstan-3-on); **Prasteron** (Dehydroepiandrosteron, DHEA); **Testosteron** und die folgenden Metaboliten und Isomere:

5- α -androstan-3- α ,17- α -diol; **5- α -androstan-3- α ,17- β -diol**; **5- α -androstan-3- β ,17- α -diol**; **5- α -androstan-3- β ,17- β -diol**; **Androst-4-en-3- α ,17- α -diol**; **Androst-4-en-3- α ,17- β -diol**; **Androst-4-en-3- β ,17- α -diol**; **Androst-5-en-3- α ,17- α -diol**; **Androst-5-en-3- α ,17- β -diol**; **Androst-5-en-3- β ,17- α -diol**; **4-Androstendiol** (Androst-4-en-3- β ,17- β -diol); **5-Androstendion** (Androst-5-en-3,17-dion); **Epidihydrotestosteron**; **Epitestosteron**; **3- α -hydroxy-5- α -androstan-17-on**; **3- β -hydroxy-5- α -androstan-17-on**; **19-Norandrosteron**; **19-Noretiocholanolon**.

2. Zu den anderen anabolen Substanzen gehören unter anderem

Clenbuterol, selektive Androgen-Rezeptor-Modulatoren (SARMs), Tibolon, Zeranol, Zilpaterol.

** Für die Zwecke dieses Abschnittes bezieht sich der Begriff „exogen“ auf einen Stoff, der vom Körper normalerweise nicht auf natürlichem Wege produziert werden kann;*

*** Für die Zwecke dieses Abschnittes bezieht sich der Begriff „endogen“ auf einen Stoff, der vom Körper auf natürlichem Wege produziert werden kann.*

S2. PEPTIDHORMONE, WACHSTUMSFAKTOREN UND VERWANDTE SUBSTANZEN

Die folgenden Substanzen und ihre Releasingfaktoren sind verboten:

1. **Erythropoese-stimulierende Substanzen** [zum Beispiel **Erythropoetin (EPO)**, **Darbepoetin (dEPO)**, **Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin β (CERA – Continuous Erythropoiesis Receptor Activator)**, **Hematide**];
2. **Choriongonadotropin (CG)** und **Luteinisierendes Hormon (LH)** bei Männern;
3. **Insuline**;
4. **Corticotropine**
5. **Wachstumshormon (GH)**, **insulinähnlicher Wachstumsfaktoren (IGF-1)**, **mechanisch induzierte Wachstumsfaktoren (MGFs)**, **Blutplättchen-Wachstumsfaktor (PDGF)**, **Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGFs)**, **vaskulär-endothelialer Wachstumsfaktor (VEGF)** und **Hepatozyten-Wachstumsfaktor (HGF)** sowie alle anderen Wachstumsfaktoren mit Wirkung auf Proteinsynthese/-abbau von Muskeln, Sehnen oder Bändern, Gefäßversorgung, die Energieausnutzung, Regenerationsfähigkeit oder die Umwandlung des Fasertyps;
6. **Blutplättchenpräparate (zum Beispiel plättchenreiches Plasma, zentrifugiertes Blut)** intramuskulär verabreicht.

Andere Verabreichungswege müssen in Einklang mit dem Internationalen Standard für Medizinische Ausnahmegenehmigungen gemeldet werden;

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

S3. B-2-AGONISTEN

Alle B-2-Agonisten (darunter ggf. beide optischen Isomere) sind verboten. Ausgenommen davon sind Salbutamol (maximal 1600 Mikrogramm über 24 Stunden) und inhaliertes Salmeterol, deren Anwendung in Einklang mit dem Internationalen Standard für Medizinische Ausnahmegenehmigungen gemeldet werden muss.

Ein Salbutamolwert im Urin von mehr als 1000 ng/ml wird nicht als beabsichtigte therapeutische Anwendung des Stoffs angesehen und gilt als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis, es sei denn, der Athlet weist anhand einer kontrollierten pharmakokinetischen Studie nach, dass dieses anormale Ergebnis die Folge der therapeutischen Anwendung (in einer Dosis von maximal 1600 Mikrogramm über 24 Stunden) von inhaliertem Salbutamol war.

S4. HORMON-ANTAGONISTEN UND –MODULATOREN

Die folgenden Klassen sind verboten:

1. **Aromatasehemmer**; dazu gehören unter anderem **Aminoglutethimid, Anastrozol, Androsta-1,4,6-trien-3,17-dion (Androstatriendion), 4-Androsten-3,6,17-trion (6-oxo), Exemestan, Formestan, Letrozol, Testolacton.**
2. **Selektive Estrogen-Rezeptor-Modulatoren (SERMs)**; dazu gehören unter anderem **Raloxifen, Tamoxifen, Toremifen.**
3. **Andere antiestrogene Substanzen**; dazu gehören unter anderem **Clomifen, Cyclofenil, Fulvestrant.**
4. **Myostatinfunktion(en) verändernde Substanzen**; dazu gehören unter anderem **Myostatinhemmer.**

S5. DIURETIKA UND ANDERE MASKIERUNGSMITTEL

Maskierungsmittel sind verboten. Hierzu gehören

Diuretika, Probenecid, Plasmaexpander (zum Beispiel **Glycerol**; intravenöses **Albumin, Dextran, Hydroxyethylstärke** und **Mannitol**) und andere Substanzen mit ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

Zu den Diuretika gehören

Acetazolamid, Amilorid, Bumetanid, Canrenon, Chlortalidon, Etacrynsäure, Furosemid, Indapamid, Metolazon, Spironolacton, Thiazide (zum Beispiel **Bendroflumethiazid, Chlorothiazid, Hydrochlorothiazid**), **Triamteren** und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en) (ausgenommen Drospironon, Pamabrom und topisches Dorzolamid und Brinzolamid, die nicht verboten sind).

Eine Medizinische Ausnahmegenehmigung von Diuretika und Maskierungsmitteln ist nicht gültig, wenn der Urin eines *Athleten* diese Substanzen zusammen mit Mengen exogener *verbotener Substanzen* enthält, die dem Grenzwert entsprechen oder unter ihm liegen.

VERBOTENE METHODEN

M1. ERHÖHUNG DES SAUERSTOFFTRANSFERS

Folgende Methoden sind verboten:

1. Blutdoping einschließlich der Anwendung von eigenem, homologem oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft.
2. Die künstliche Erhöhung der Aufnahme, des Transports oder der Abgabe von Sauerstoff, unter anderem durch Perfluorochemikalien, Efavoxiral (RSR 13) und veränderte Hämoglobinprodukte (zum Beispiel Blutersatzsubstanzen auf Hämoglobinbasis, mikroverkapselte Hämoglobinprodukte), außer ergänzender Sauerstoff.

M2. CHEMISCHE UND PHYSIKALISCHE MANIPULATION

1. Verboten ist die tatsächliche oder versuchte *unzulässige Einflussnahme*, um die Integrität und Validität der *Proben*, die während der *Dopingkontrollen* genommen werden, zu verändern. Hierunter fallen unter anderem die Katheterisierung, der Austausch und/oder die Verfälschung (zum Beispiel mit Proteasen) von Urin.
2. Intravenöse Infusionen sind verboten, außer sie werden legitim im Zuge von Krankenhauseinweisungen oder klinischen Untersuchungen verabreicht.

M3. GENDOPING

Die folgenden Formen des Gendoping zur möglichen Steigerung der sportlichen Leistung sind verboten:

1. Die Übertragung von Zellen oder Genelementen (zum Beispiel DNA, RNA);
2. Die Anwendung pharmakologischer oder biologischer Substanzen, die die Genexpression verändern.

PPAR δ (Peroxisome Proliferator Activated Receptor Delta)-Agonisten (zum Beispiel GW 1516) und AMPK (PPAR δ -AMP-activated protein kinase)-Axis-Agonisten (zum Beispiel AICAR - aminoimidazole carboxamide riboside) sind verboten.

IM WETTKAMPF VERBOTENE SUBSTANZEN UND METHODEN

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Kategorien S1 bis S5 und M1 bis M3 sind im Wettkampf folgende Kategorien verboten:

VERBOTENE SUBSTANZEN

S6. STIMULANZIEN

Alle Stimulanzien (ggf. auch beide optische Isomere) sind verboten; hiervon ausgenommen sind Imidazolderivate für die topische Anwendung und die in das Überwachungsprogramm für 2010* aufgenommenen Stimulanzien.

Zu den Stimulanzien gehören

a: Nicht-spezifische Stimulanzien:

Adrafinil, Amfepramon, Amiphenazol, Amphetamin, Amphetaminil, Benfluorex, Benzphetamin, Benzylpiperazin, Bromantan, Clobenzorex, Cocain, Cropropamid, Crotetamid, Dimethylamphetamin, Etilamphetamin, Famprofazon, Fencamin, Fenetyllin, Fenfluramin, Fenproporex, Furfenorex, Mefenorex, Mephentermin, Mesocarb, Methamphetamin (D-), p-Methylamphetamin, Methyldioxyamphetamin, Methyldioxymethamphetamin, Methyhexaneamin (Dimethylpentylamin), Modafinil, Norfenfluramin, Phendimetrazin, Phenmetrazin, Phentermin, 4-Phenylpirazetam (Carphedon), Prenylamin, Prolintan.

Stimulanzien, die in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich genannt sind, gelten als spezifische Substanzen.

b: Spezifische Stimulanzien (Beispiele):

Adrenalin , Cathin*** , Ephedrin**** , Etamivan, Etilefrin, Fenbutrazat, Fencamfamin, Heptaminol, Isomethepten, Levmetamphetamin, Meclofenoxat, Methylephedrin**** , Methylphenidat, Nicethamid, Norfenefrin, Octopamin, Oxilofrin, Parahydroxyamphetamin, Pemolin, Pentetrazol, Phenpromethamin, Propylhexedrin, Pseudoephedrin**** , Selegilin, Sibutramin, Strychnin, Tuaminoheptan** und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

* Die folgenden in das Überwachungsprogramm für 2010 aufgenommenen Substanzen (*Bupropion, Coffein, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol, Synephrin*) gelten nicht als verbotene Substanzen.

** Die Anwendung von **Adrenalin** in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum oder die lokale Anwendung (zum Beispiel an der Nase, am Auge) ist nicht verboten.

*** **Cathin** ist verboten, wenn seine Konzentration im Urin 5 Mikrogramm pro Milliliter übersteigt.

**** Sowohl **Ephedrin** als auch **Methylephedrin** sind verboten, wenn ihre Konzentration im Urin jeweils 10 Mikrogramm pro Milliliter übersteigt.

***** **Pseudoephedrin** ist verboten, wenn seine Konzentration im Urin 150 Mikrogramm pro Milliliter übersteigt.

S7. NARKOTIKA

Die folgenden Narkotika sind verboten:

Buprenorphin, Dextromoramid, Diamorphin (Heroin), Fentanyl und seine Derivate, Hydromorphon, Methadon, Morphin, Oxycodon, Oxymorphon, Pentazocin, Pethidin.

S8. CANNABINOIDE

Natürliches oder synthetisches Δ -9-Tetrahydrocannabinol (THC) und THC-ähnliche Cannabinoide (zum Beispiel Haschisch, Marihuana, HU-210) sind verboten.

S9. GLUCOCORTICOSTEROIDE

Alle Glucocorticosteroide sind verboten, wenn sie oral, rektal, intravenös oder intramuskulär verabreicht werden.

Gemäß dem Internationalen Standard für Medizinische Ausnahmegenehmigungen muss der *Athlet* den Gebrauch intraartikulär, periartikulär, peritendinös, epidural, intradermal und inhalativ verabreichter Glucocorticosteroide, mit Ausnahme der unten genannten, melden.

Topisch verabreichte Präparate bei Erkrankungen des Ohres, der Wangen, der Haut (einschließlich Iontophorese/Phonophorese), des Zahnfleisches, der Nase, der Augen und des äußeren Anus sind nicht verboten und bedürfen keiner Form der Medizinischen Ausnahmegenehmigung.

BEI BESTIMMTEN SPORTARTEN VERBOTENE SUBSTANZEN

P1. ALKOHOL

Alkohol (Ethanol) ist in den nachfolgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten. Die Feststellung erfolgt durch Atem- oder Blutanalyse. Der Grenzwert (Blutwerte), ab dem ein Dopingverstoß vorliegt, beträgt 0,10 g/l.

- Bogenschießen (FITA)
- Karate (WKF)
- Kegeln und Bowling (FIQ)
- Luftsport (FAI)
- Moderner Fünfkampf (UIPM) für Disziplinen, bei denen Schießen eingeschlossen ist
- Motorbootsport (UIM)
- Motorradsport (FIM)
- Motorsport (FIA)

P2. BETABLOCKER

Wenn nichts anderes bestimmt ist, sind Betablocker in den folgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten:

- Billard und Snooker (WCBS)
- Bob (FIBT)
- Bogenschießen (FITA, IPC) (auch außerhalb von Wettkämpfen verboten)
- Boules (CMSB)
- Bridge (FMB)
- Curling (WCF)
- Golf (IGF)
- Kegeln und Bowling (FIQ)
- Luftsport (FAI)
- Moderner Fünfkampf (UIPM) für Disziplinen, bei denen Schießen eingeschlossen ist
- Motorbootsport (UIM)
- Motorradsport (FIM)
- Motorsport (FIA)
- Ringen (FILA)
- Schießen (ISSF, IPC) (auch außerhalb von Wettkämpfen verboten)
- Segeln (ISAF) nur für Steuerleute beim Match Race (Boot gegen Boot)
- Skifahren/Snowboarding (FIS) Skispringen, Freistil aericals/halfpipe und Snowboard halfpipe/big air
- Turnen (FIG)

Zu den Betablockern gehören unter anderem

Acebutolol, Alprenolol, Atenolol, Betaxolol, Bisoprolol, Bunolol, Carteolol, Carvedilol, Celiprolol, Esmolol, Laßlol, Levobunolol, Metipranolol, Metoprolol, Nadolol, Oxprenolol, Pindolol, Propranolol, Sotalol, Timolol.